



Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.43; ERKGA Ossingen, IV A 2
(S. 23–28)**

Titel **Ossingen (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1644

[S. 23]

Anno 1644.

Den 7. tag januarii den stillstand gehalten. Ist angezeigt worden.

1. Hanns Jaag Husrahten magt seige schwanger,
2. Conrat Kübler, Hans Heinrich Becken knächt, seige zu untermvogt Vogels magt ihn die kammer gestigen.
3. Jacob Kägi, des Albis Buren sohn, seige zu Michelman Schmits mäkten geschlossen.
4. Hans Jag Husraht, Jörg Husraht, Ullrich Fesler, Baschi Hammer habind an dem sonntag v[or] 8 tag vor dem h. tag der wienacht bis an den morgen getrunken und gespilt.

Den 16. tag januarii sind für die ehogaumer gestellt worden:

1. Anna Läder, Hans Jag Husrahten magt. Hatt das sy schwanger seig verlaugnet.
2. Conrat Kübler und Hans Jacob Kägi, wëgen sy zu den mäkten ihn die kammeren gestigen. Ist ihnen nach noturft zugesprochen worden, dem junkeren zu Anderfingen geleidet und von dem selbigen ein jeder umb 3 fl gebüst worden.
3. Hans Jaag Husraht, Jorg Husraht, Ullrich Fesler und Baschi Kübler. Nachdem mann mit ihnen gret, was wëgen ihres großen fehlers von nöthen war, sind sy junker obervogt Kellern geleidet worden.

Den 4. tag februarii ist ihm stillstand gott lob nüt klagt worden.

Den 3. tag martii hannd die eltisten ihm stillstand angezeigt:

1. Anna Läder, Hans Jag Husrahten magt, seige schwanger.
2. Hans Sigg Bader, syn sohn und sohnsfrau w läbind ihn uneinigkeit.
3. Hans Gerstenegger des unterschmits knächt habe den wandell zu des wagners s[elig] frauen.

4. Jacob Spallingers des zimbermans froüwli habe an einem sonntag ihn währender morgenpredig auf der gaßen reverenter mist zusammen gewünscht. // [S. 24]

Den 19. tag martii sind für die ehegaumer bescheiden worden nachfolgende persohnen:

1. Anna Läder, Hans Jag Husrahten magt, die hatt bekönt, das sy schwanger von Jacob Moken von Bergvelden, Bernhart Gyrspergers knächt. Als man den Schwaaben beschickt, hatt er sich anfangs gar stark ausreden wöllen, er seige des kints vatter nit, sittenmahlen auch andere by ihro gsyn. Und da man imme zugesprochen, er sölls namhaft machen, zeigte er an: Der ziegler von Gysenhard seige zu ihro in die kammer gestigen, und des Adam Wolffens von Burg knächt syge ein ganze nacht by ihro ihn der stuben gsyn. Den knächt, wyll er nit mehr by Adam von Burg, habend wier nit bschiken können. Aber den ziegler von Gysenhard, wellicher als wier imme die außsag Jacob Mokens eröffnet und fürgehalten, hatt er nit glaugnet, sonder bekent, ja er seige durch den fensterladen ihn der magt kammer gestigen, aber nit umb der magt willen, habe sy nie angrürt, sonder were gern zu Hans Jag Husrahten gsyn und ein maaß mit ihm trinken wöllen, und wyl das hus beschloßen und ihm niemand auffthun wöllen, seige er zu dem laden hinyn gestigen, durch der magt kammer zur stuben gangen. Als er die thüren aufgethon und geséhen, das man spille (wie es im stillstand des jénners gemeldet und klagt worden), seige er alsbald die stägen hinab und zum hus hinausgelaufen. Und also hatt auch das meitli Anna Läder bekent. Éntlich hatt sich Jacob Mok von Bergfelden ergeben und versprochen, Anna Läder zu ehelichen. Werdend aber wégen verübter ihrer unzucht und der ziegler wégen synes ynhin stygens junker obervogt geleidet werden.

2. Hans Sigg Bader, syn sohn und sohnsfrau, denen ist früntlich zugesprochen worden, das sy ein anderen aus liebe rächt verstandint, einig bysammen läbind, ihre hushaltung nit zu grund richtind, sonderlich die jungen dem alten vatter vergébind, gehorsamind, eherind und liebind. So werd gott ihnen mit synem gnedigen sägen bywohnnen. Habend sy sich darüber alles guoten anerbotten. // [S. 25]

3. Hans Gerstenegger des unterschmits knächt und Barbel Frölich des alten wagners s[elig] frauw, die sind vermannet worden, ein anderen ze myden etc.

4. Jacob Spallingers frauw. Die hatt den fehler bekent, und als ich ihren zugesprochen, sölle flyßiger die predigen besuchen, gab sy zum bescheid, sy habe 2 kinder, die nit woll auff. Sy müs by den kinden daheim verblyben, der mann wöll mit ihren nit abwéchslen etc.

Darüber gab meister Michell Schmid der ehegaumer bricht, ja dem seig also. Aber dernäbet könne er unangemeldet nit laßen, diße frauw habe vor einem jaar ungefahr auch 2 krankne kind gehebt und die selbigen ihn die insell Wheerd ob Stein getragen, mitt ihnen ihn die capellen hinyn gangen und daselbst ihn ein loch gelegt, das hinder dem altar und guot für den etiken syn söll, welliches sy bekent. Wier uns drüber bestürzt und wägen ihres misverthrowens zu gott großer ergernus und glychsam abfahls von gott und christenlicher reformierter religion ernstlich zugesprochen, den fehler zu erkennen gében und die ganze sach für junker obervogt Källeren gewißen worden.

Den 7. tag aprilis den stillstand gehalten. Ist angezeigt worden:

1. Man trinke am sonntag auf den stuben.
2. Der metzger hauwe an sonntag fleisch aus.

Den 5. tag maii den stillstand gehalten. Ist klagt worden:

1. Felix Rüoger der alt provos gang hin und wider das allmosen ze hoüschen.
2. Herzog Bernharten magt und die küffer schnyderi habend ein anderen geschlagen und übell geschworen.

Den 2. tag junii die eltisten stillgestellt. Da sy klagt:

1. Die alte wagneri und des underen schmids knächt söllind den wandell zusammen haben.
2. Am dem hohen donstag habe man ihn der hütten gespilt und keglet. // [S. 26]

Den 7. julii den stillstand gehalten. Ist klagt worden:

1. Das Conrat Rüotschi des küohirten sohn zu Hans Jacob Husrahts magt Christina Këlleren einer Schwobenen gestigen.

Den 22. tag julii sind für die ehegaumer beschikt worden:

1. Hans Gerstenegger des underen schmits knächt unnd Barbell Frölich des alten wagners s[elig] frauw. Sind zum dorff aus und weg gewißen worden.
2. Herzog Bernharten magt und die küfer schnyderi. Ist ihnen zugesprochen und dem juncker obervogt geleidet worden.
3. Conrat Rüotschi und Christina Kelleri. Ist mit ihnen gret und von juncker obervogt abgebüst worden.
4. Heinrich Mökli wägen früzytigen byschlaaffs.
5. Hans Jacob Kübler der ziegler, Balthasar Zwäkerli des Dazenburen sohn und Hans Caspar Kübler, alle von Gysenhart, wägen keglens am hohen donstag. Der fehler ist ihnen nach nothurft undersagt und vom juncker obervogt nach verdienen gestraaft worden.

Den 4. tag augusti hand die eltisten ihm stillstand angezeigt:

1. Heinrich Vetter der schwynhiert gang mit sägnen und lochsnen umb.
2. Ein verdecchtig mänsch halte sich zu Gysenhart auff. Ist dem ehegaumer daselbst befallen worden, das er sy fortwyße.



Den 1. tag septembris die ehogaumer stillgestellt. Und klagend:

1. Die metzger hauwind am sonntag fleisch aus.
2. Der provos versēhe syn dienst unflyßig. Ist darüber dem undervogt befallen worden, das er den provosen und die metzger beschike und sy zur gebühr wyse.

Den 6. tag octobris den stillstand gehalten. Ist klagt worden:

1. Heinrich Vetter der schwynhiert gang mit segnen und lachsen umb, habe ein stullbein angestrichen mit einem sonderbahren sägen und darmit einem schwyn ein bein geheillet.
2. Benedict Rüttschi gange mit glychen laachsnerischen sägen umb. Ist der küohiert.
3. Der provos habe übell geschworen. // [S. 27]

Den 29. tag octobris sind für die ehogaumer gestellt worden:

1. Heinrich Vetter der schwynhiert, der hatt synen fehler bekent und sich entschuldiget, er habe nit gewüst, das es sünd. Er könne sonst keinen sägen. Das stullbein verbinden habe ihn ein schmid aus dem Schwaabenland gelehrt. Er kön weder schryben nach läsen. Ist dem junkeren geleidet worden.
2. Benedict Rüttschi der küohiert, hatt alles gelaugnet. Ist aber auch junker obervogt angezeigt worden.
3. Joseph Wēsپی der metzger, wegen er an einem sonntag am morgen fleisch ausgehauwen und verkauft, so woll als der Schaffhuser metzger. Hatt umb verzyhung gebätten und sich anerbotten, es solle nit mehr geschēhen. Ist imme darüber deswēgen, wie auch das er mithin schwere und übell mit syner frauen läbe, nach nothurt geret und sich doch entlich zu bekeeren zugesprochen worden.

Der Schaffhuser metzger ist nit erschinnen, wie auch der provos.

Den 3. tag novembris habend die eltisten ihm stillstand klagt und angezeigt:

1. Barbell Kübler, Hans Jacob Küblers des ehogaumers frau, halte sich nit gebührlich. Lauffe by nächtlicher wyll mit jungen meitlinen auff der gaßen umbhin.
2. Caspar Hammer, Schwarz Hansen sohn, habe ein ynzug und liechtstubeten.

Den 1. tag decembris die eltisten stillgestellt. Die zeigtend an:

1. Margret Bolleri, sonst genēmbt die Habsleri, und ihre sohnsfrau habind ein anderen geschlagen.
2. Jacob Sigg Jagenmendli schlüff hin und wider ihn die winkell ze trinken.
3. Joseph Wäsپی laße ihn synem hus ungebührlich win kouff trinken.



Den 17. tag decembris sind für die eltisten und geschwornen gestellt worden:

1. Barbell Kübler, hatt sich der beßerung anerbotten und der gnaaden begährht.
2. Caspar Hammer Schwarz Hansen sohn, auff das zuosprächen hatt er sich anerbotten, vor söllichen sachen sich ihn das kümftig ze hütten und ist derhalben imme mit leidung verschonet worden. // [S. 28]
3. Margret Bollerli und ihre sohnsfrauw, die beid habend angezeiget, es seige so ruch nit abgangen. Ist ihnen ernstlich zugesprochen worden, das sy sich verhaltind, wie es einer schwiger und einer sohnsfrauwen gebühre.
4. Jacob Sigg hatt sich der beßerung anerbotten.
5. Joseph Wëspi ist dem junkeren geleidet worden.

[Transkript: BF/20.05.2012]